

Skilift macht den Abflug

Stützen der Brüggelekopf-Bahn wurden mit dem Hubschrauber abtransportiert.

ALBERSCHWENDE Am 21. Jänner 2018 transportierte der Einersesellift am Brüggelekopf die letzten Skifahrer auf den Alberschwendner Hausberg. Die Konzession lief nach 51 Jahren aus. Eine erneute Verlängerung war aufgrund des technischen Zustands nicht mehr möglich. Nun machte die Bahn endgültig den Abflug. In den vergangenen Tagen wurde ein Großteil der Stützen abgebaut und zerlegt bzw. gesprengt. Am Montag rückte eine Crew der Firma Wucher mit dem Hubschrauber an, um vier schwer zugängliche ehemalige Betonstützen und eine Eisenstütze Stück für Stück ins Tal zu befördern.

Es ist kurz vor 14 Uhr, als sich die Bell 205 mit einem dumpfen Klopfen ankündigt. Zunächst werden die Flughelfer zum Einsatzort geflogen. Die letzten knapp 100 Meter müssen sich die Männer zu Fuß durch unwegsames und steiles Gelände kämpfen. Die Arbeiter des Abbautrapps sind bereits vor Ort.



Bereit für das Recycling: Am Montag wurden die Teile von schwer zugänglichen Stützen per Hubschrauber ins Tal geflogen.

VN/STEUER

„Die große Herausforderung ist, dass wir nicht wissen, wie schwer die einzelnen Teile sind. Ich habe eine Waage im Hubschrauber. Wenn ein Teil zu schwer ist, müssen wir es nochmals ablegen und auseinandernehmen“, schildert Pi-

lot Wolfgang Jäger. Rund 20 Flüge sind notwendig, um das Material zur Talstation zu bringen. Auf dem Haufen liegen bereits die Teile jener Stützen, die mit dem Lkw vom Berg geschafft werden konnten. Bis Ende dieser Woche sollen fast

alle Überbleibsel des alten Lifts verschwunden sein. Lediglich die obersten fünf Stützen bleiben wohl noch ein wenig länger stehen. „Der Grundbesitzer hat noch keine Genehmigung erteilt, dass wir das Grundstück betreten dürfen“, erläutert Skilifte-Geschäftsführer Reinold Baumann.

Nach dem Aus des Brüggelekopflifts hatte die Gemeinde bereits ein Nachfolgeprojekt im Köcher. Geplant waren eine Kabinenbahn, ein Bergrestaurant, eine Berghütte, eine neue Abfahrt, eine Naturrodelbahn, ein Sporthotel, Bikestrecken und ein Klettergarten samt Baumhaus zum Übernachten. Seit Ende August 2018 ist der 28 Millionen Euro teure Ganzjahresfreizeitpark allerdings Geschichte. Als Grund nannte die Projektleitung den zu hohen Kaufpreis für die erforderlichen Liegenschaften. Wie es in den kommenden Jahren weitergeht? „Die zwei bestehenden Lifte im Bereich Brüggele werden weiter-

hin in Betrieb bleiben, solange wir das rechtlich können“, sagt Bürgermeisterin Angelika Schwarzmann. Die anderen drei am Dresslerberg



„Die zwei bestehenden Lifte im Bereich Brüggele werden **weiterhin in Betrieb** bleiben.“

Angelika Schwarzmann
Bürgermeisterin

und Tannerberg seien derzeit in Revision gestellt. „Früher oder später werden wahrscheinlich auch die abgebrochen. Aber solange es noch Leute gibt, die an ein Projekt glauben, wird man das nicht tun“, ergänzt die Bürgermeisterin. **VN-GER**

VN-EXPERTENTIPP

Anonyme Hilfe



Als anonyme, niederschwellige und fachlich versierte telefonische Anlaufstelle unterstützt die Helpline des Vorarlberger Kinderdorfs alle Familien bei Fragen rund um das Alltagsleben in

Zeiten von Corona. „Kontakt ermöglichen, zuhören, Wissen zur Verfügung stellen und so Mut, Kraft und Erleichterung geben“, umreißt **Simon Burtscher-Mathis** die Zielsetzung des neuen Angebots. Das Getrenntsein von wichtigen Bezugspersonen und der Wegfall von Ressourcen wie Schule, Großeltern oder Vereinen erhöhen die Gefahr von Überforderung und Vernachlässigung. Die Profis der Helpline stehen etwa bei Fragen zu Erziehung, Entwicklung der Kinder, psychischer Gesundheit und familiären Konflikten beratend zur Seite. „Wir wollen unser Fachwissen teilen und so Entspannung in Familien schaffen sowie einen Perspektivenwechsel ermöglichen“, erklärt Projektleiter Simon Burtscher-Mathis. Kinder, Jugendliche und Eltern sollen dadurch während der Coronapandemie unkomplizierte Hilfestellung erhalten. Das Angebot dient zudem als Drehscheibe zur Vermittlung an vertiefende Beratungs- und Unterstützungsangebote in Vorarlberg. Die Erstberatung steht Eltern, Kindern und Jugendlichen von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr unter der Nummer 0720-2274934 zur Verfügung. Weitere Infos unter www.vorarlberger-kinderdorf.at



Die Nöte von Kindern werden in Krisenzeiten oftmals übersehen. ISTOCK

AK Vorarlberg bietet neuen Service für Corona-Opfer

FELDKIRCH Familien, die durch die Coronapandemie in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind, will die AK Vorarlberg den Zugang zu Mitteln aus dem Familienhärtefonds des Bundes erleichtern. Für den Härtefonds der AK selbst liegen inzwischen 750 Anträge vor. Den „Corona Familienhärteausgleich“ hat der Bund extra geschaffen und dafür 30 Millionen Euro bereitgestellt. Je nach Einkommen der Familie schießt der Staat bis zu maximal 1200 Euro monatlich zu. Die Anträge sind ziemlich umfangreich.

Kuckuck: XXXLutz ist bald wieder da!

XXXLutz

Mit der größten Auswahl und den besten Aktionen.

Wer **klug** ist, wartet, bis die **Nummer 1** am **2. Mai** wieder **startet!**



Worauf wartest dein Zuhause? Was wünschst DU dir?

Deine XXXL Shopping-Liste für die Wiedereröffnung am 02. Mai 2020:

Wohnzimmer

- z.B.: neues Sofa
-
-
-

Küche/Esszimmer

- z.B.: neuer Esstisch
-
-
-

Dekorationsartikel

- z.B.: neuer Bilderrahmen
-
-
-

Schlafzimmer

- z.B.: neues Boxspringbett
-
-
-

Vorzimmer

- z.B.: neue Garderobe
-
-
-

sonstiges (Bücher)

-
-
-
-